

Medienmitteilung

18. März 2015

Stärkung der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung: Ein Anliegen – zwei Preise

Zürich, den 18. März 2015 Die **Pestalozzi-Stiftung** und der **Verein Forum Bildung** machen sich für Frühförderung stark. Sie wollen die hohe Qualität des Bildungsstandortes Schweiz und die Chancengerechtigkeit von jungen Menschen voranbringen. An einem gemeinsamen Anlass Ende 2015 vergibt die Pestalozzi-Stiftung bereits zum zweiten Mal den Frühförderungspreis für Schweizer Berggebiete und der Verein Forum Bildung verleiht im Rahmen des Schweizer Schulpreises zum ersten Mal einen gesamtschweizerischen Preis für Frühkindliche Bildung. Die Bewerbung für einen der beiden Preise ist per sofort und bis spätestens am 15. Juni 2015 möglich. Beide Preise werden in Zusammenarbeit mit dem Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz vergeben.

Um die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in unserem Land zu stärken, setzen sich zwei gewichtige Stimmen in der Schweizer Bildungslandschaft gemeinsam für den Frühbereich ein. Ende 2015 überreichen zwei unabhängige Jurys den Frühförderungspreis für Schweizer Berggebiete und den Schweizer Preis für Frühkindliche Bildung an einem gemeinsamen Anlass, der ganz im Zeichen frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz stehen soll. Die beiden Jurys setzen sich aus prominenten Persönlichkeiten aus Praxis, Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport zusammen. Die Preissumme der beiden Preise beträgt je 20 000 Franken. Frühförderungsinstitutionen können sich bis am 15. Juni 2015 bewerben.

Studien belegen, dass eine gute Betreuung und Erziehung innerhalb und ausserhalb der Familie wesentlich ist, damit junge Kinder ihrer natürlichen Neugier nachgehen und aufmerksam begleitet die Welt Stück für Stück entdecken können. Qualitätsvolle Betreuungsstrukturen im Vorschulalter stellen einen idealen Rahmen für eine sinnvolle frühe Förderung dar. Das Zusammenwirken von frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung bestimmt die Zukunft junger Menschen mindestens so stark wie ihre soziale Herkunft.

Der neuste Bildungsbericht des Bundes bestätigt, dass in Schweizer Bergregionen noch immer viel Potential bezüglich der frühen Förderung von Kindern ruht. Während in städtischen Agglomerationen familienergänzende Betreuung vermehrt verbreitet ist, ist sie für Kinder in Berggebieten nach wie vor beschränkt. Der Frühförderungspreis der Pestalozzi-Stiftung für Schweizer Berggebiete will sichtbar machen, wie ein bedarfsgerechtes Angebot in Bergregionen aufgebaut werden kann. Der Preis fokussiert auf Trägerschaften und Institutionen der Frühförderung in Bergregionen, um die Angebotsentwicklung unter spezifischen strukturellen Rahmenbedingungen zu erhöhen. Beteiligen können sich öffentliche und private Einrichtungen, die bereits ein Angebot für junge Kinder realisiert haben oder kurz davor stehen. Die erste Preisverleihung war ein grosser Erfolg: 22 Einrichtungen haben sich beworben und das Interesse der Öffentlichkeit war gross.

Während die Pestalozzi-Stiftung ihren Frühförderungspreis für Schweizer Berggebiete Ende 2015 bereits zum zweiten Mal verleihen wird, vergibt der Verein Forum Bildung im Rahmen des Schweizer Schulpreises dieses Jahr das erste Mal einen Preis für Frühkindliche Bildung. Forum Bildung möchte damit das Signal senden, dass die Bildungsbiografie eines Kindes vor seinem Schuleintritt beginnt. Ausgezeichnet wird eine Institution der Kindertagesbetreuung, die mit der Umset-

zung überzeugender pädagogischer Konzepte in vorbildlicher Weise frühkindliche Bildung ermöglicht. Diese Preisausschreibung richtet sich an anerkannte Institutionen aus der ganzen Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein. Der Fokus liegt auf der internen Qualitätsentwicklung und der Bildungsorientierung der Institutionen. Zudem behält sich die Jury vor, Sonderpreise an Persönlichkeiten zu verleihen, die der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung wegweisende Impulse verliehen haben.

Mit der zeitgleichen Ausschreibung und der gemeinsamen Verleihung der beiden Preise möchten die Organisatoren ein Zeichen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz setzen, den Erfahrungsaustausch anregen und hervorragende Leistungen im Frühbereich würdigen.

Der Aufwand, sich für einen der Preise zu bewerben, lohnt sich. Fadri Mosca, Präsident von Chüra d'uffants Engiadina Bassa, der Gewinnerin des *Frühförderungspreises der Pestalozzi-Stiftung für Schweizer Berggebiete* 2013 betont, wie wertvoll die Resonanz infolge der Preisvergabe ist: «Die Öffentlichkeit nimmt uns nun stärker wahr. Diese positive Aufmerksamkeit gibt Mut, uns weiter für die Frühförderung von Kindern aus dem Unterengadin einzusetzen.»

«Preise zu verleihen macht Freude. Denn Auszeichnungen sind ein wichtiger Anreiz, Gutes und Besseres zu tun. Davon profitieren nicht nur Empfänger und Verleiher der Preise, sondern auch die Gesellschaft und die Wirtschaft. Zudem ermöglichen Preisverleihungen auch ein Agenda Setting: Themen, die sonst eher weniger Aufmerksamkeit erhalten, gelangen so in die Wahrnehmung der Öffentlichkeit», sagt Carolina Müller-Möhl. Die Präsidentin der Müller-Möhl Foundation ist Co-Präsidentin des Vereins Forum Bildung und Stiftungsratsmitglied der Pestalozzi-Stiftung.

Peter F. Weibel, Präsident der Pestalozzi-Stiftung, teilt diese Einschätzung und freut sich, dass es gelungen ist, mit den Frühförderungspreisen das Anliegen von Johann Heinrich Pestalozzi zu fördern, einem Kind frühestmöglich Zugang zu Bildung zu verschaffen.

Mehr Informationen zu den beiden Preisen erhalten Sie unter:

www.schweizerschulpreis.ch und **www.fruehfoerderungspreis.ch**

Auskünfte:

- Erika Andrea, Geschäftsführerin der Pestalozzi-Stiftung, e.andrea@pestalozzi-stiftung.ch, Tel. 044 210 40 80
- Thérèse Flückiger, Geschäftsführerin Forum Bildung, therese.flueckiger@forumbildung.ch, Tel. 052 242 22 42